

**Die Grabwespe *Tracheliodes curvitorsus*  
(HERRICH-SCHAEFFER, 1841)  
(Hymenoptera, Crabronidae) -  
auf der Suche nach dem richtigen Namen**

ULRICH FROMMER

**Zusammenfassung**

Es wird über die geschichtliche Entwicklung der Nomenklatur des Taxons *Tracheliodes curvitorsus* (HERRICH-SCHAEFFER, 1841) berichtet. Der Name des Taxons wurde erstmals publiziert in der Fortsetzung von PANZERS „Faunae Insectorum Germanicae Initia“ durch G.A.W. HERRICH-SCHAEFFER als *Crabro (Crossocerus) curvitorsus*. Der Name ist seit [30.] April 1841 (Heft 179, Tabula 179.19., ♀) über eine Abbildung mit darauf bezogener Namens- und Autorenangabe auf dem Umschlag des Heftes verfügbar. Die Erstbeschreibung in Worten erfolgte im Juni 1841 in Heft 181, Seite 51 im Bestimmungsschlüssel des Subgenus *Crossocerus*. Die verloren gegangenen Syntypen beziehen sich auf ein Gebiet, das heute mindestens Deutschland und Österreich sowie Teile anderer mitteleuropäischer Länder umfassen kann. Genaue Ortsangaben liegen nicht vor. Schreibweise des Artnamens sowie Festlegung des Publikationsdatums und der Geltungsbereich der „Fauna Insectorum Germanica“ werden diskutiert.

**Abstract**

The historical development of the nomenclature of *Tracheliodes curvitorsus* (HERRICH-SCHAEFFER, 1841) is discussed. The taxon was published for the first time in the continuation of PANZERS „Faunae Insectorum Germanicae Initia“ by G.A.W. HERRICH-SCHAEFFER as *Crabro (Crossocerus) curvitorsus*. The name is available since [30<sup>th</sup>] April 1841 (fasc. 179 pl. 179.19, ♀) through a figure related to the name of taxon and author noted on the cover of fasc. 179. The description in words followed in June 1841 in fasc. 181 on p. 51 in a key to the subgenus *Crossocerus*. Lost syntypes of the taxon are related to an area that today may include at least Germany and Austria but also other parts of Central European countries. No locality was specified. Orthography of the species name as well as the date of publication and the effective area of the “Fauna Insectorum Germanica” are discussed.

**Einleitung**

Die strenge Einhaltung des Prioritätsprinzips ist einhergehend mit taxonomischer Freiheit fundamentale Grundlage bei der Gewährleistung eines Maximums an Stabilität wissenschaftlicher Tiernamen. Im Laufe der Arbeit an dem Manuskript, in welchem gezeigt werden konnte, dass die Grabwespe „*Tracheliodes curvitorsis*“ nicht zur Fauna Deutschlands gehört (FROMMMER & TISCHENDORF 2009), fiel uns auf, dass in der Literatur zwei verschiedene Schreibweisen existieren: *T. curvitorsus* und *T. curvitorsis*. Als Publikationsdatum existieren ebenfalls zwei Versionen: 1840 und

1841. Kurzfristig war dieser Widerspruch im Rahmen der genannten Publikation nicht aufzulösen, sodass wir uns entschlossen, bei dieser Arbeit die Version des „überwiegenden Gebrauchs“, also *T. curvitorsis* zu benutzen. Die Lösung des Problems soll in der vorliegenden Arbeit erfolgen. Nur zwei an den deutschen Leihverkehr angeschlossene Bibliotheken in Deutschland (die Bayerische Staatsbibliothek München und die Universitätsbibliothek Heidelberg) besitzen in Teilen die notwendigen « Hefte » (*fasciculi*) 179 bzw. 181 der Fortsetzung PANZERS „Faunae Insectorum Germanicae Initia oder Deutschlands Insecten“, herausgegeben von HERRICH-SCHAEFFER, die zur Beurteilung des genauen Sachverhalts notwendig sind. Leider sind sie in beiden Bibliotheken nicht vollständig. Sie liegen bisher nicht in digitalisierter Form vor (weder im Digitalisierungszentrum der Universität Göttingen noch im laufenden Digitalisierungsprojekt der Bayerischen Staatsbibliothek) und werden nicht ausgeliehen. Es dauerte von Mitte August 2009 bis Anfang Februar 2010 (und das erst nach energischer wiederholter Nachfrage über den deutschen Leihverkehr) bis wenigstens für einige wichtige Seiten des gesuchten Original-Werks digitalisierte Photographien zur Verfügung standen (Bayerische Staatsbibliothek). Erst durch die freundliche Überlassung von weiteren Digitalisaten aus dem Senckenberg Deutschen Entomologischen Institut konnte das Problem endgültig gelöst werden.

### **Die geschichtliche Entwicklung der Nomenklatur des Taxons**

In dieser Aufstellung sollen nur die synonymen Artnamen « *curvitorsus* / *curvitorsis* » und « *megerlei* » näher besprochen werden (vgl. Tabelle 1). Hinsichtlich weiterer synonymen Namen, die durch COSTA, SPINOLA, PÉREZ u. a. eingeführt wurden, vgl. DALLA TORRE (1897: 595), KOHL (1915: 322 und 326-327) und PATE (1942: 223). Der Artname *megerlei* wird im Folgenden je nach Originalzitat auch in der ursprünglichen Schreibweise mit großem Anfangsbuchstaben aufgeführt. Lateinische Fachausdrücke sind kursiv geschrieben.

HERRICH-SCHAEFFER (1841) beschrieb die Art erstmals im Bestimmungsschlüssel für die „foeminae“ („Weiber“) auf Seite 51 des Heftes 181 (vom Juni 1841) mit Worten als *Crabro (Crossocerus) curvitorsus* (Abbildung 2). Übersetzung: Im Gesicht reichlich gelb gefärbt (Segment 6 mit einer etwas erweiterten Längsfurche, an den Seiten glatt). Eine dazu gehörende Zeichnung wurde schon in dem im April 1841 (also zwei Monate früher) herausgegebenen Heft 179 als Tabula 179.19. mit Bezug auf denselben Namen auf dem Umschlag mit Autorenangabe publiziert (Abbildung 1, Abbildung 3).

**I n h a l t**  
des einhundert neun und siebenzigsten Heftes.



Auseinandersetzung der Gattung **Crabro** Jur.  
(Bogen 1.)

Tab. 11. *Crabro sexcinctus* F. foem. cum antenna maris  
— 12. *C. grandis* Lep. foem.

Vert.

- Tab. 13. *C. chrysostomus* Lep. mas cum antenna.  
— 14. *C. striatus* Lep. mas cum antenna.  
— 15. *C. cephalotes mihi* foem. cum antenna maris.  
— 16. *C. nigratarsus mihi* foem.  
— 17. *C. dives* Lep. mas cum antenna.  
— 18. *C. id.* foem.  
— 19. *Crossocerus curvatarsus mihi* foem.  
— 20. *Blepharipus serripes* Pz. mas.  
— 21. *B. id.* foem.  
— 22. *B. signatus* Lep. mas.  
— 23. *Crossocerus dilatatus m.* mas.  
— 24. *Cr. pusillus* mas.

Beschreibungen  
von Taf. 11-18  
n. 20-22 in  
Heft 181  
April 1841.

Abb. 1: Auszug aus Deckblatt (bis „vert.“) und Rückseite des Hefts 179 der Fortsetzung von PANZERS „Faunae Insectorum Germanicae Initia“ durch G. A. W. HERRICH-SCHAEFFER mit dem Inhaltsverzeichnis und der Angabe der kolorierten Tafeln (tabulae) und der Zuordnung von Tab. 179.19. im Rahmen der „Auseinandersetzung der Gattung *Crabro* JUR.“ zur Art *curvatarsus* des Subgenus *Crossocerus* mit der Angabe des Publikationsdatums des Heftes 179.

**CROSSOCERUS foem.**

**I. Orbita frontalis late flava (Sgm. 6 sulco longitudinali, antrorsum  
parum dilatato, lateribus immarginatis.)** *curvitorsus.*

**II. - - capiti concolor.**

Abb. 2: Textauszug aus HERRICH-SCHAEFFER (1841) Heft 181 (Juni 1841) S. 51. Dieser Text ist der Beginn des Bestimmungsschlüssels für die Weibchen (foem.) der Untergattung *Crossocerus* und muss als die Erstbeschreibung in Worten gelten, da *Crabro* (*Crossocerus*) *curvitorsus* weder in Heft 179 noch in Heft 181 (wie einige andere Arten) zusätzlich in einem gesonderten Abschnitt in Bezug auf die entsprechende Tabula ausführlicher beschrieben wird.



Abb. 3: Die Tab[ula] 179.19. stellt laut Rückseite von Heft 179 (Abb. 1) das Weibchen von *Crabro* (*Crossocerus*) *curvitorsus* dar. Im Exemplar des Senckenberg Deutschen Entomologischen Instituts (Sign. B15 5269) ist dieser Stich in zarten Pastelltönen koloriert.

DAHLBOM (1845) beschreibt das hier behandelte Taxon im Supplementum I (ab Seite 427) bei den Bestimmungstabellen der Crabronen (Tabula Examinationis Synoptica Specierum Crabronidarum) ab Seite 508 bei der Diagnose der Unterarten des Genus «*Crabro*» als einzige Art des Subgenus *Brachymerus* ganz kurz als ***Crabro (Brachymerus) Megerlei*** auf Seite 519 mit dem Hinweis, dass er im Supplementum II dieses bisher unbekannte Subgenus zu beschreiben versuchen werde „*Subgenus adhuc ignotum, quod in Supplemento II:do describere conabor*“). Auf Seite 525 wird das Taxon nochmals als 25. Art des Genus «*Crabro*» mit Fundort (Wien) und Sammler (KOLLAR) aufgeführt. Das Supplementum II ist nicht Teil des hier aufgeführten Werks. Sein Verbleib ist in der zitierten Literatur nirgends erwähnt.

**Tab. 1:** Zeitliche Reihenfolge von Publikationen, in denen die Grabwespe *Tracheliodes curvitorsus* bzw. das Synonym *Brachymerus megerlei* aufgeführt wird. Sämtliche hier aufgeführten Arbeiten wurden vom Verf. im Original, Originalkopie oder als Digitalisat eingesehen. In dem Verzeichnis PULAWSKI (2010) wird nur bei der Publikation von SCOBIOLO-PALADE (1990) die Schreibweise *curvitorsus* angemerkt. Zwei osteuropäische Publikationen, in denen nach PULAWSKI (2010) die Art als *T. curvitorsis* aufgeführt ist, waren im deutschen Leihverkehr nicht verfügbar. Sie sind unter „Autorenangabe“ als cit. Pulawski (2010) vermerkt. Durch Abschreiben und Abkürzen ergibt sich eine beachtliche „Mutationsrate“ bei der Schreibweise des Autorennamens HERRICH-SCHAEFFER.

Zitat		Bezeichnung des Taxons			
Autor	Seite	Gattung (Untergattung)	Art	Autorenangabe	Nähere Angaben
HERRICH-SCHAEFFER (1841)	51	Crabro (Crossocerus)	<b>curvitorsus</b>		siehe Text
DAHLBOM (1845)	519	Crabro (Brachymerus)	Megerlei		
TASCHENBERG (1858)	108	Brachymerus	Megerlei	Dlb.	♀ Dlb. P. 519. – Wien
SCHENCK (1861)	157	Crabro (Brachymerus)	Megerlei	Dhlb.	
MORAWITZ (1866)	250	Crabro (Tracheliodes)	<b>curvitorsus</b>	Herrich-Schaeffer	(l. c. [= Fauna Insect. Germ. Initia] 179.19)
SCHENCK (1866)	351	Crabro (Brachymerus)	Megerlei	Dhlb.	
TASCHENBERG (1866)	174	Crabro (Brachymerus)	Megerlei	Dlb.	♀ Dlb. 519
ROGENHOFER & KOHL (1886)	217	? Crabro (Crossocerus)	<b>curvitorsus</b>	Herr.-Schäff.	Forts. Panzer's Faun. Germ., pag. 51, Hft. 179, 19, ♀, 1841
WIERZEJSKI (1874)	261	Brachymerus	Megerlei	Dhlb.	
EMERY (1891)	173	Crabro (Brachymerus)	curvitorsis	Herr. Schäff.	
EMERY (1893)	LXIII	Brachymerus	curvitorsis	H. Sch.	
KOHL (1893)	23	Crossocerus (Blepharipus)	<b>curvitorsus</b>	H. Sch.	
WASMANN (1894)	166	Crabro (Brachymerus)	curvitorsis	Herr. Sch.	
KOHL (1896)	482	Crabro (Brachymerus)	Megerlei	Dahlb.	
DE DALLA TORRE (1897)	595	Crossocerus	curvitorsis	Herrich-Schaeffer, 1840	Faun. Insect. German. 1840 P.

					179 F. 19 (♀)
ASHMEAD (1899)	219	Brachymerus	megerlei	Dahlb.	
SCHULZ (1904)	98	Crabro (Blepharipus)	curvitaris	(H.-Sch.)	
ADLERZ (1904)	136	Brachymerus	curvitaris	Herr. Schöff.	
KOHL (1915)	326	Crabro (Tracheliodes)	curvitaris	Herrich-Schaeffer, 1840	Fasc. 179, Tab. 19 (♀)
BEQUAERT (1922)	283	Tracheliodes	curvitaris	(Herrich-Schaeffer)	
GRANDI (1930)	76	Tracheliodes	curvitaris	H. Sch.	
SCHMIEDEKNECHT (1930)	659	Tracheliodes	curvitaris	H. Sch.	
PATE (1942)	223	Tracheliodes	<b>curvitarisus</b>	(Herrich-Schaeffer, 1840)	
ZAVADIL & ŠNOFLÁK (1948)	123	Crabro (Tracheliodes)	curvitaris	H.-Sch.	
LECLERCQ (1954)	243	Tracheliodes	curvitaris	Herrich-Schaeffer, (1840)	Tab. 14 (♀)
WOLF (1959)	34	Tracheliodes	curvitaris	(Herrich-Schaeffer, 1840)	
DE BEAUMONT (1959)	43	Tracheliodes	curvitaris	H. S.	
NOSKIEWICZ & PUŁAWSKI (1960)	155	Crabro (Tracheliodes)	curvitaris	(Herr.-Schaeff.)	
DE BEAUMONT (1965)	60	Tracheliodes	curvitaris	Herrich Schaefer [sic!]	
SCOBIOLO-PALADE (1968)	822	Tracheliodes	<b>curvitarisus</b>	H. S.	
BALTHASAR (1972)	93	Crabro (Tracheliodes)	curvitaris	Herrich-Schaeffer, 1840	Fauna Ins. Germ.: Tf. 14
BOHART & MENKE (1976)	405	Tracheliodes (Crossocerus)	curvitaris	(Herrich-Schaeffer), 1841	
BLAB & al. (1977)	25	Tracheliodes	curvitaris	H. Sch.	
PUŁAWSKI (1978)	265	Tracheliodes	curvitaris	cit. Pulawski (2010)	
TYRNER (1987)	232	Tracheliodes	curvitaris	Herrich-Schaeffer, 1840	
NEMKOV (1988)	122	Tracheliodes (Crossocerus)	curvitaris	(Herrich-Schaeffer, 1840)	Fauna insectorum germanicae [sic!] etc., H. 179, tab. 19, ♀
PÁDR (1989)	170	Crossocerus	curvitaris	(Herrich et Schaeffer [sic!], 1840)	
PAGLIANO (1990)	94	Tracheliodes	curvitaris	(Herrich-Schaeffer, 1841)	
PAGLIANO (1991)	358	Tracheliodes	curvitaris	(Herr.-Schaeff.)	
DOLLFUSS (1991)	160	Tracheliodes	curvitaris	(Herrich-Schaeffer, 1841)	
DAY (1991)	xix	Tracheliodes	curvitaris	Herrich-Schaeffer	
BITSCH & LECLERCQ (1993)	229	Tracheliodes	<b>curvitarisus</b>	(Herrich-Schaeffer, 1841)	
LECLERCQ (1993)	42	Tracheliodes	<b>curvitarisus</b>	(Herrich-Schaeffer, 1841)	
DOLLFUSS (1994)	98	Tracheliodes	curvitaris	(Herrich-Schaeffer, 1841)	
NEGRISOLO (1995)	8	Tracheliodes	curvitaris	(Herrich-Schaeffer, 1841)	
SCHMIDT & SCHMID-EGGER (1997)	30	Tracheliodes	curvitaris	(Herrich-Schaeffer, 1841)	

OHL (2001)	142	Tracheliodes	curvitaris	(Herrich-Schaeffer, 1841)	
ZETTEL et al. (2001)	77	Tracheliodes	curvitaris	(Herrich-Schaeffer, 1841)	
ZETTEL et al. (2004)	40	Tracheliodes	<b>curvitarisus</b>	(Herrich-Schaeffer, 1841)	
DOLLFUSS (2004)	783	Tracheliodes	<b>curvitarisus</b>	(Herrich-Schaeffer, 1841)	
PAGLIANO & NEGRISOLO (2005)	299	Tracheliodes	curvitaris	(Herrich-Schaeffer, 1840)	:14
LUKÁŠ & LIŠKA (2005)	550	Tracheliodes	curvitaris	cit. Pulawski (2010)	
ZSOLT (2006)	285	Tracheliodes	curvitaris	(Herrich-Schaeffer, 1841)	
VEPREK & STRAKA (2007)	207	Tracheliodes	curvitaris	(Herrich-Schäffer, 1841)	
JACOBS (2007)	143	Tracheliodes	<b>curvitarisus</b>	(Herrich-Schaeffer, 1841)	
FROMMER & TISCHENDORF (2009)	14	Tracheliodes	curvitaris	(Herrich-Schaeffer, 1841)	
PULAWSKI (2010)	on-line	Tracheliodes	curvitaris	(Herrich-Schaeffer)	1841: 51, pl. 19, ♀

MORAWITZ (1866) zitiert auf Seite 250 den von HERRICH-SCHAEFFER beschriebenen *Crossocerus curvitarisus* korrekt und vermutet bereits die Synonymie mit *Brachymerus megerlei* DAHLBOM. Bei ihm „zerfallen [die] Crabronen in zwei Haupt- und siebzehn Untergruppen“. Die Untergruppe *Tracheliodes*, die von A. MORAWITZ neu eingeführt wird, gehört bei ihm zur „Hauptgruppe II. *Crabro* FABR.“ (Seite 247-250). Die Angabe l. c. (*locus citatus*) bezieht sich ebenfalls korrekt auf HERRICH-SCHAEFFER's o. g. Werk und der Abbildungshinweis 179.19 bezieht sich korrekt auf *fasciculum* („Heft“) 179 und die *tabula* 19, allerdings ohne Jahresangabe. Schon A. Morawitz bedauert in diesem Text, dass über diese Art „so gut wie gar keine Angaben vorliegen“.

ROGENHOFER & KOHL (1886) zitieren « ? *Crabro curvitarisus* HERR.-SCHÄFF. » ebenfalls richtig und bereits als gültigen Artnamen mit genauer Angabe der Publikation (vgl. Tabelle 1). Von Franz Friedrich KOHL als Co-Autor wird hier zum ersten Mal eine ausführliche Artbeschreibung mit zwei Zeichnungen <sup>1)</sup> vorgestellt (Seite 217-218). Es wird erstmals darauf hingewiesen, dass der Gattungsgruppenamen *Brachymerus* ein jüngeres Homonym zu einer schon bei DEJEAN (1834: 451) aufgeführten brasilianischen Erotyliden-Gattung *Brachymerus* CHEVROLAT (Coleoptera) ist und daher nicht verfügbar ist. Vgl. KOHL (1915: 32) und PATE (1942: 222).

Fußnote <sup>1)</sup>: Dabei wird die Herkunft des Artnamens des Synonyms *Crabro* (*Brachymerus*) *Megerlei* DAHLBOM erklärt: « Das Stück, nach welchem die Beschreibung erfolgt ist, befindet sich in den Sammlungen des k. k. zoologischen Hofcabinets in Wien (heute Naturhistorisches Museum, NHMW, mdl. Mitt. H. ZETTEL) und war bei Wien gefangen worden (durch KOLLAR, der Verf.). Der ehemalige Custos des Cabinets Herr MEGERLE v. MÜHLFELD hatte sie an DAHLBOM geschickt. Nach ihm hat DAHLBOM die Art benannt, ohne sie jedoch zu beschreiben. »

Bei EMERY (1891) taucht erstmals die Schreibweise *Crabro (Brachymerus) curvitaris* in einer Fußnote auf, die sich auf Angaben von F. F. KOHL bezieht. Der Ameisenforscher Carlo EMERY (Bologna) beschreibt in diesem Artikel « Zur Biologie der Ameisen » zum ersten Mal die Beutespezifität dieser Grabwespe für Ameisen der Gattung *Liometopum* (vgl. auch EMERY 1893).

Zeitgleich mit EMERY (1893), der das Taxon wieder als « *Brachymerus curvitaris* H.SCH. » aufführt, verwendet KOHL (1893) in seiner Arbeit den korrekten Namen « *Crossocerus curvitaris* H.SCH. », ordnet die Art aber merkwürdigerweise in die Gruppe « *Blepharipus* DHLB. » ein (vgl. auch SCHULZ 1904: 98, Tabelle 1).

KOHL (1896) benutzt das Synonym « *Crabro (Brachymerus) Megerlei* DAHLB. ».

DALLA TORRE (1897) zitiert sämtliche bis zu diesem Zeitpunkt mit *curvitaris* publizierten Arbeiten (HERRICH-SCHAEFFER 1840 [sic !], A. MORAWITZ 1866 [als *Trachelioides*], ROGENHOFER & KOHL 1885 [sic !] [mit « Kohl, Becker » als Autoren]) ohne entsprechende Erläuterung in der Schreibweise *curvitaris*.

ASHMEAD (1899) legte für die von ihm aufgestellten « Subgenera » Typen fest und bestimmte « *Brachymerus megerlei*, DAHLB. » als Typusart eines monotypischen neuen (Sub)-Genus der von ihm vorgeschlagenen « Unterfamilie Rhopalinae ». Wegen der Homonymie mit dem bereits bestehenden Erotyliden-Genus (s.o.) wurde auf diese Weise *Trachelioides* A. MORAWITZ als nächst verfügbarer Name zum gültigen (Sub-) Genus-Namen. (vgl. ROGENHOFER & KOHL 1886: 217, KOHL 1915: 9-17 und PATE 1942: 222).

KOHL (1915) verwendet wie schon vor ihm DALLA TORRE (1897) ohne entsprechende Erläuterung durchweg den Namen *Trachelioides curvitaris*. Alle früheren Publikationen (HERRICH-SCHAEFFER 1840 [sic!], MORAWITZ 1866, ROGENHOFER & KOHL 1885 [sic!] [mit „KOHL, BECKER“ als Autoren]), also auch seine eigenen, in denen die ursprüngliche Schreibweise *curvitaris* verwendet worden war werden als *curvitaris* zitiert (KOHL 1915: 326-327). Eine weitere frühere Arbeit mit *curvitaris* (KOHL 1893) wird nicht aufgeführt. Das Publikationsdatum ist ebenfalls nicht (mehr) korrekt angegeben.

In der nach diesem Standardwerk folgenden Zeit im 20. Jahrhundert wird von Autoren, die dieses Taxon behandeln, fast nur noch *T. curvitaris* als Arname verwendet (Tabelle 1) bis auf folgende Ausnahmen:

PATE (1942) vermerkt in einer Fußnote (S. 222) ausdrücklich: „ *Crabro Megerlei* DAHLBOM, 1845 is a synonym of *Crossocerus curvitaris* HERRICH-SCHAEFFER,

1840. The latter name is usually written “*curvitaris*“; but HERRICH-SCHAEFFER’s original orthography was *curvitarisus*.”

SCOBIOLO-PALADE (1968): Vgl. Tabelle 1, einziger Hinweis auf die Schreibweise *curvitarisus* bei PULAWSKI (2010).

Bei BITSCH & LECLERCQ (1993) wird wieder die ursprüngliche Schreibweise *T. curvitarisus* verwendet (ohne besondere Hinweise) und daraufhin von ZETTEL et al. (2004), DOLLFUSS (2004) und JACOBS (2007) übernommen, die z.T. in früheren Publikationen noch die Schreibweise *curvitaris* verwendet haben (LECLERCQ 1954, ZETTEL et al. 2001, DOLLFUSS 1991, 1994, vgl. Tabelle 1).

## Diskussion

### Der Artname

Wie aus den Abbildungen 1 und 2 hervorgeht, wurde der Name des Taxons erstmals publiziert in der Fortsetzung von PANZERS „Faunae Insectorum Germanicae Initia“ durch G. A. W. HERRICH-SCHAEFFER als *Crabro (Crossocerus) curvitarisus*. Der Name ist damit seit [30.] April 1841 über eine Abbildung mit darauf bezogener Namens- und Autorenangabe auf dem Umschlag des Heftes verfügbar. Dort ist im „Inhalt des einhundert neun und siebenzigsten Heftes“ (Abbildung 1) bezogen auf das Kapitel „Auseinandersetzung der Gattung *Crabro Jur.* (Bogen 1.)“ unter der Angabe von Tab.179.19. „*Crossocerus curvitarisus mihi foem.*“ aufgeführt. Das *mihi* bezieht sich auf den Erstbeschreiber, also HERRICH-SCHAEFFER selbst, im Sinne von „*species nova mihi est*“, etwa „die neue Art gehört mir“; *foem.* ist die Abkürzung von *foemina*, die im Mittelalter bis zur Renaissance gebrauchte Schreibweise für *femina*. Der Vorschlag eines neuen Namens vor 1931 ist in Verbindung mit einer Illustration bereits als gültig und der Name als verfügbar anzusehen (Art. 12.2.1 ICZN 2000). Die Erstbeschreibung in Worten erfolgte im Juni 1841 in Heft 181, Seite 51 im Bestimmungsschlüssel des Subgenus *Crossocerus* (Abbildung 2).

Bei der geschichtlichen Entwicklung der Nomenklatur des von HERRICH-SCHAEFFER (1841) beschriebenen Taxons « *Crabro (Crossocerus) curvitarisus* » fällt auf, dass nur in 5 von 47 Publikationen, die sich auf diesen Artnamen beziehen (vgl. Tabelle 1) korrekte Hinweise auf die genaue Stelle der Originalquelle gegeben wurden. Von diesen 5 Publikationen geben nur ROGENHOFER & KOHL (1886) die genaue Seite (51) der Erstbeschreibung in Worten an, allerdings bezogen auf das falsche Heft (179). In 3 Publikationen, in denen « Tab. 14, fasc. 181 (1841) » oder Teile davon als Quelle angegeben werden (vgl. Tabelle 1) handelt es sich um die von HERRICH-SCHAEFFER 1841 in Heft 181 in der Tab[ula] 181.14. abgebildete Art « *Ceratocolus (aut nov. gen.?) trochantericus* », ein Synonym für *Tracheliodes quinquentotatus* (JURINE,

1807), worauf schon von A. MORAWITZ (1866: 250) hingewiesen hat. Hierzu bemerkt KOHL (1915: 322) zutreffend: „Merkwürdig ist, dass HERRICH-SCHAEFFER die engere Verwandtschaft zu seinem von ihm beschriebenen *Crossocerus curvitaris* [Hervorhebung durch den Verf.] (ibid., Fasc.179; Tab. 19 ♀, 1840) entging.“ Bis 1891 wird der Artname korrekt wiedergegeben. Die erstmalige Anwendung von *curvitaris* durch den « fachfremden » Ameisenforscher C. EMERY (1891) scheint eher zufällig. Möglicherweise ist es ein Lesefehler bei der brieflichen Übermittlung des Artnamens durch F. F. KOHL, der zeitgleich ja noch den Originalnamen *curvitaris* benutzte (Tabelle 1). Es scheint also ein *lapsus calami* zu sein, d.h. ein Abschreib- oder Druckfehler, und damit ein durch Nachlässigkeit bedingter Irrtum (vgl. Art. 32.5.1. IZCN 2000). Der erste Autor, der die korrekten Originalzitate mit der Schreibweise *curvitaris* nicht beachtete und sie als *curvitaris* zitiert (!) war DALLA TORRE (1897). KOHL selbst verwendete bis 1915 nur den korrekten Artnamen *curvitaris* bzw. das Synonym *Crabro (Brachymerus) Megerlei*. Wie bei DALLA TORRE (1897) wird die Veränderung der ursprünglichen Schreibweise des Artnamens durch KOHL (1915) nicht begründet. D.h. es wird weder von DALLA TORRE (1897) noch von KOHL (1915) eine „beabsichtigte Namensänderung“ dargelegt. Jede „nachweislich beabsichtigte“ Änderung der ursprünglichen Schreibweise eines Namens ist eine „*Emendation*“ (Art. 33.2 IZCN 2000). Eine Abweichung von der ursprünglichen Schreibweise eines Namens ist aber nur dann als „nachweislich beabsichtigt“ zu verstehen, wenn in der betreffenden Arbeit eine ausdrückliche Feststellung der Absicht erscheint (Art. 33.2.1. IZCN 2000). Das ist in den Arbeiten von DALLA TORRE (1897) und KOHL (1915) nicht der Fall.

Es handelt sich um eine Fehlschreibung. Sie ist nach Art. 33.3. IZCN (2000) eine „inkorrekte spätere Schreibweise“ und „stellt keinen verfügbaren Namen dar“ und „kann auch nicht als Ersatzname benutzt werden“. In der Zeit nach KOHL (1915) wurde allerdings 78 Jahre lang bis 1993 (und auch z.T. nachher noch) in insgesamt 20 hier dokumentierten Publikationen bis auf 2 Ausnahmen (vgl. Tabelle 1) nur der Artname *Tracheliodes curvitaris* HERRICH-SCHAEFFER verwendet. Dieser Artname befand sich also in diesem Zeitraum „in überwiegendem Gebrauch“ (Art. 33.3.1. IZCN 2000). In Art. 33.3.1. heißt es: „wenn sich eine inkorrekte spätere Schreibweise in überwiegendem Gebrauch befindet und der Veröffentlichung der ursprünglichen Schreibweise zugewiesen wird, müssen spätere Schreibweise und Zuschreibung beibehalten werden; die Schreibweise ist als korrekte ursprüngliche Schreibweise einzuschätzen.“

Der „überwiegende Gebrauch“ ist allerdings einer der „schwammigsten“ Begriffe und eine der am wenigsten praktikablen Vorschriften in den Nomenklaturregeln. Der Begriff wird im Glossar (IZCN 2000: 154) näher definiert: „Betrifft Namen und bezeichnet denjenigen Gebrauch eines Namens, der zumindest von einer erheblichen Mehrheit gegenwärtiger Autoren akzeptiert ist, die sich mit dem betreffenden Taxon

befassen – ohne Rücksicht, wie lange sie bereits darüber Arbeiten veröffentlicht haben“. Diese Begriffsdefinition ist nicht handhabbar, da entscheidende Angaben fehlen (was sind „gegenwärtige Autoren“?, was eine „erhebliche Mehrheit“?, was sind „Autoren“ – einzelne Autoren oder Autorenteam?, Bezug nur auf gedruckte Publikationen?). Jedenfalls wird danach eine Fallbeurteilung nach Anzahl der Autoren (und nicht der Arbeiten!) verlangt. Der überwiegende Gebrauch ist nur für die Umkehr des Prioritätsprinzips etwas besser spezifiziert (Art. 23.9. IZCN 2000). Dieser Artikel hilft in dem vorliegenden Fall nicht weiter, da er sich ausdrücklich auf die Verwendung jüngerer/älterer Synonyme oder Homonyme bezieht und nicht auf eine Fehlschreibung wie „*curvitaris*“.

Versucht man trotzdem diesen Artikel anzuwenden (nicht durch die vage Begriffsdefinition gedeckt) und geht man davon aus, dass „gegenwärtig“ sich auf einen Zeitraum wie die letzten 20 Jahre bezieht (hier berechnet für 1993-2010 nach Einführung des Standardwerks von BITSCH & LECLERCQ 1993), sowie „Autoren“ als einzelne Personen gezählt werden (incl. vorliegende Publikation, ohne Doppelzählung), kommt man bezogen auf Printmedien z. B. auf 11 Punkte für *curvitaris* und 17 Punkte für *curvitaris* („gegenwärtig“ kein überwiegender Gebrauch).

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass die Originalschreibweise *curvitaris* lautet und nach anfangs korrekter Schreibweise im 19. Jahrhundert und nach Einführung der Fehlschreibung im 20. Jahrhundert die Schreibweise uneinheitlich gebraucht wurde und dass bereits durch PATE (1942) eine explizite Richtigstellung erfolgt ist. In den aktuellen, weit verbreiteten und viel benutzten Bestimmungswerken für europäische Arten von BITSCH & LECLERCQ (1993) und JACOBS (2007) wird der Name *curvitaris* verwendet. Namhafte Autoren auf dem Gebiet der Grabwespen (LECLERCQ, ZETTEL, DOLLFUSS), die früher die Fehlschreibung *curvitaris* verwendet haben, benutzen heute wieder den Originalnamen *curvitaris*. Daher würde ein Insistieren auf die Fehlschreibung *curvitaris* nach Art. 33.3.1. (IZCN 2000) keineswegs zur Stabilität in der Nomenklatur führen.

Nach der eindeutigen Aufklärung der nomenklatorischen Verhältnisse in der vorliegenden Arbeit und im Sinne einer stabilen Nomenklatur sollte in Zukunft weiterhin der ursprüngliche Name *Tracheliodes curvitaris* (HERRICH-SCHAEFFER, 1841) verwendet werden.

### **Die Festlegung des Publikationsdatums (1840 oder 1841 ?)**

Wie aus der Tabelle 1 zu ersehen ist, wird seit DALLA TORRE (1897) als Publikationsdatum vielfach 1840, insbesondere in KOHL (1915) und vielen Autoren, die sich in ihren Faunenlisten nach ihm gerichtet haben, etwas häufiger allerdings 1841 angegeben, sodass auch das Publikationsdatum zu hinterfragen ist. Aus den

Inhaltverzeichnissen der Hefte 179 und 181 geht allerdings eindeutig das genaue Ausgabedatum der Hefte hervor, da es jeweils am Ende des Inhaltsverzeichnisses auf der Rückseite des Umschlags aufgeführt wird. Für Heft (*fasciculum*) 179 ist am Ende „April 1841“ angegeben (Abbildung 1). Das Ausgabedatum für das Heft 181 ist „Juni 1841“. Darin befindet sich die „Fortsetzung der Gattung *Crabro Jur.* (Crabroniden: Bogen 2. 3. 4.)“

### **Der Geltungsbereich der „Fauna Insectorum Germanica“**

In den Heften 179 und 181 des Werkes „Faunae Insectorum Germanicae Initia oder Deutschlands Insecten“ werden zu den aufgeführten Arten nur vereinzelt Angaben zum Fundort gemacht. So z.B. bei dem in Heft 181 auf Seite 46 in Bezug auf Tab. 181.14. beschriebenen „*Ceratocolus? (aut. nov. gen.) trochanteribus*“ (im Inhaltsverzeichnis als *C. trochantericus*) dem Synonym zu *Tracheliodes quinquenotatus* (JURINE, 1807). Hier wird „ein Weib aus Spanien, von Herrn Dr. Waltl“ aufgeführt. Daraus geht hervor, dass HERRICH-SCHAEFFER im Rahmen seiner „Fauna Insectorum Germanica“ auch Arten, die außerhalb dieses Geltungsbereichs gefunden wurden, beschrieb. Für Arten wie den hier besprochenen *Crabro (Crossocerus) curvitorsus*, deren Fundort nicht aufgeführt wird und bei denen die Typusexemplare verschollen sind, stellt sich die Frage, was in solchen Fällen als Fundort angenommen werden soll. Für die von Georg Wolfgang PANZER (1755-1829) seit 1793 bis [1812-1813] herausgegebenen 109 Hefte der „Faunae Insectorum Germanicae Initia oder Deutschlands Insecten“ gilt bis 1806 das Territorium des Heiligen Römischen Reichs deutscher Nation. Nach dem Wiener Kongress 1815 kann man bis 1866 das Gebiet innerhalb der Grenzen des Deutschen Bundes (vgl. ENGEL 1967) als Geltungsbereich der „Fauna Insectorum Germanica“ annehmen. Dieses Gebiet umfasst neben den vielen deutschen Kleinstaaten und den deutschen Königreichen Territorien des damaligen Preußen (z.B. auch Schlesien) und die Habsburgischen Kernlande (z.B. auch Böhmen). HERRICH-SCHAEFFER übernahm 1833 mit Heft 111 in Regensburg den Verlag des PANZER'schen Werks und baute dessen Fortsetzung bis zum Jahr 1844 durch Ausgabe von weiteren 80 Heften (bis Heft 190) aus (TAEGER & BLANK 2006). Die von ihm neu beschriebenen Arten können somit auch Gebiete außerhalb des heutigen Deutschlands betreffen. Das gilt besonders für die hier besprochene Art *Tracheliodes curvitorsus*, die in den Grenzen des heutigen Deutschlands wegen des Fehlens der Ameise *Liometopum* (vgl. EMERY 1893) nicht vorkommt (FROMMER & TISCHENDORF 2009).

### **Dank**

Ich danke Herrn Karsten KLENKE (Weilburg) für seine Ideen und die Hilfe bei der Suche und Verarbeitung digitalisierter alter entomologischer Literatur und für die computertechnische Aufarbeitung und Zusammenfassung der digitalisierten Textauszüge, Herrn Dipl.- Biol. Hans-Joachim JACOBS (Ranzin) danke ich für sein reges Interesse an der Arbeit und seine Hinweise zur Nomenklatur, Herrn Dr. Reiner THEUNERT (Hohenhameln) danke ich für den Anstoß zu

dieser Arbeit, die vielen kritischen Diskussionsbeiträge und besonders für seine Hinweise bezüglich des Art. 33.3.1., Herrn OStR Marc STEINMANN (Gießen) danke ich für „Nachhilfestunden“ in Latein und seine Durchsicht des Skripts besonders bezüglich lateinischer Passagen, Herrn Dipl. Bibl. Carsten WOLF (Universitätsbibliothek Gießen) danke ich für seine unermüdliche Hilfe bei der Literatursuche mit alten unvollständigen Zitaten, Herrn P. Andreas W. EBMER (Puchenau) danke ich für Hinweise zur Aufklärung latinisierter Autorenangaben. Herrn Dr. Stephan M. BLANK (Senckenberg Deutsches Entomologisches Institut, Müncheberg) danke ich für sein großes Interesse an diesem Thema, für die Überlassung von wichtigen Digitalisaten der Hefte 179 und 181 mit Deutungsvorschlägen und Denkanstößen zur Anwendung der Nomenklaturregeln und die sorgfältige, konstruktiv-kritische Durchsicht des Manuskripts.

### Literatur

- ADLERZ, G. (1904): Lefnadsförhållanden och instinkter inom familjerna Pompilidæ och Sphecidae. – Kungliga Svenska Vetenskaps-Akademiens Handlingar **37** (5): 1-181; Stockholm.
- ASHMEAD, W. H. (1899): Classification of the entomophilous wasps, or the superfamily Sphegoidea. – The Canadian Entomologist **XXXI**: 212-225; Ottawa, Ontario.
- BALTHASAR, V. (1972): Grabwespen, Sphecoidea. – Fauna CSSR **20**: 1-471; Prag (Tschech. Akad. Wiss).
- BEQUAERT, J. (1922): The predaceous Enemies of ants. – Bulletin of the American Museum of Natural History **XLV**: 271-332 ; New York, N.Y.
- BITSCH, J. & LECLERCQ, J. (1993): Hyménoptères Sphecidae d'Europe Occidentale. Vol. 1 Généralités – Crabroninae. - Faune de France **79**: 325 S.; Paris.
- BLAB, J., NOWAK, E., TRAUTMANN, W. & SUKOPP, H. (1977): Rote Liste der gefährdeten Tiere und Pflanzen in der Bundesrepublik Deutschland. 270 S.; Greven (Kilda).
- BOHART, R. M. & MENKE, A. S.in collaboration with COURT, H. S., PARKER, F. D., GRISSELL, E. E. & LEVIN, D. P.(1976): Sphecid Wasps of the World. A generic revision. – University of California Press, 695 S. + I-IX ; Berkeley, Los Angeles, London.
- DAHLBOM, A. G. (1845): Hymenoptera Europaea praecipue borealia; formis typicis nonnullis Specierum Generumve Exoticorum aut Extraneorum propter nexum systematicum associatis; per Familias, Genera, Species et Varietates disposita atque descripta. Tomus: *Sphex* in sensu Linneano. – Officina Lundbergia, **Fasc. III**: 353-528; Lund.
- DAY, M.C. (1991): Toward the conservation of aculeate Hymenoptera in Europe. - Convention on the Conservation of European Wildlife and Natural Habitats, Nature and Environment Series **51**: 1-44, i-xxxiii ; Straßburg (Council of Europe Press).
- DE BEAUMONT, J. (1959): Sphecidae italiens de l'istitut national d'Entomologie de Rome (Hymenoptera). – Fragmenta Entomologica **3**: 1-46; Rom.
- DE BEAUMONT, J. (1965): Les Sphecidae de la Grèce (Hym.). – Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft **XXXVIII**: 1-65; Lausanne.
- DE DALLA TORRE, C. D. (1897): Catalogus Hymenopterorum hucusque descriptorum systematicus et synonymicus, Volumen **VIII** : Fossores (Sphegidae), 749 S.; Lipsiae (Leipzig), Guilelmi Engelmann.
- DEJEAN, P. F. N. A.(1837): Catalogue des coléoptères de la collection de M. Le Comte Dejean, 3. Ed.:I-XIV, 1-506 ; Paris, Méquignon-Marvis.
- DOLLFUSS, H. (1991): Bestimmungsschlüssel der Grabwespen Nord- und Zentraleuropas (Hymenoptera, Sphecidae) mit speziellen Angaben zur Grabwespenfauna Österreichs.- *Stapfia* **24**: 1-247; Linz.
- DOLLFUSS, H. (1994): Rote Liste gefährdeter Grabwespen (Hymenoptera, Sphecidae), S. 95-104. – In: J. Gepp (Hrsg.): Rote Listen gefährdeter Tiere Österreichs. Grüne Reihe des

- Bundesministeriums für Umwelt, Jugend und Familie, Band 2. Styria-Medien Service, 355 S.; Graz.
- DOLLFUSS, H. (2004): The Crabroninae Wasps of « Biologiezentrum Linz » - Collection in Linz, Austria (Hymenoptera, Apoidea, Crabronidae). Part 1. – Linzer biologische Beiträge **36**: 761-784; Linz.
- ENGEL, J. (1967): Großer Historischer Weltatlas, III. Teil, Neuzeit. - Bayerischer Schulbuch-Verlag (Hrsg.), XX + 201 + R23 S.; München.
- EMERY, C. (1891): Zur Biologie der Ameisen.- Biologisches Centralblatt **XI**: 165-180; Erlangen.
- EMERY, C. (1893): Sur un Crabronide chasseur de Fourmis – Annales de la Société entomologique de France **62**, Bulletin: LXIII-LXIV; Paris.
- FROMMER, U. & TISCHENDORF, S. (2009): *Tracheliodes curvitaris* (HERRICH-SCHAEFFER, 1841), eine aus der Faunenliste Deutschlands zu streichende Grabwespe (Hymenoptera, Crabronidae). – *Bembix* **28**: 14-18; Bielefeld.
- GRANDI, G. (1930): Specificità ed eterogeneità delle vittime degli Imenotteri predatori, specializzazione di comportamento delle femine nidificanti e necessità dietetiche delle loro larve. (10° Contributo alla conoscenza biologica e morfologica degli Imenotteri melliferi e predatori.) – Memorie della Reale Accademia delle Scienze dell'Istituto di Bologna: Sezione delle Scienze Naturali **VIII** (VII): 75-79; Bologna.
- HERRICH-SCHAEFFER, G. A. W. (1841): Faunae insectorum Germanicae Initia oder Deutschlands Insecten (ges. und hrsg. von G. W. F. PANZER, fortgesetzt von G. A. W. HERRICH-SCHAEFFER), Fasc. **179 & 181**; Regensburg (Pustet).
- ICZN (2000): Internationale Regeln für die zoologische Nomenklatur, angenommen von International Union of Biological Sciences, offizieller deutscher Text, ausgearbeitet von Otto KRAUS. – Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins Hamburg (NF) **34**. Keltern-Weiler (Goecke & Evers). 232 S.
- KOHL, F. F. (1893): Zur Hymenopterenfauna Niederösterreichs. I. (Sphegidae, Sapygidae, Scoliidae, Mutillidae). – Verhandlungen der k.k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien **43**: 20-42; Wien.
- KOHL, F. F. (1896): Die Gattungen der Sphegiden. - Annalen des k.k. Naturhistorischen Hofmuseums in Wien Vol. **XI** (3/4): 233-516 + Tafel V-XI; Wien.
- KOHL, F. F. (1915): Die Crabronen (Hymenopt.) der paläarktischen Region. – Annalen des Naturhistorischen Hofmuseums in Wien **29**: 1- 453; Wien.
- LECLERCQ, J. (1954): Monographie systématique, phylogénétique et zoogéographique des Hyménoptères Crabroniens. – Liège (Les Presses de « Lejeunia »). 371 S. + Karten.
- LECLERCQ, J. (1993): Hyménoptères Sphecides Crabroniens d'Europe et du Bassin Méditerranéen. – Notes fauniques de Gembloux **26**: 9-54; Gembloux.
- JACOBS, H.-J. (2007): Hymenoptera III. Die Grabwespen Deutschlands – Ampulicidae, Sphecidae, Crabronidae. Bestimmungsschlüssel. – In: BLANK, S.M. & TAEGER, A.(Hrsg.): Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile nach ihren Merkmalen und nach ihrer Lebensweise, Teil **79**: 1-207; Keltern (Goecke & Evers).
- MORAWITZ, A. (1866): Einige Bemerkungen über die Crabro-artigen Hymenopteren. – Bulletin de l'Académie Impériale des Sciences de St.-Petersbourg **9**: 243-273; St. Petersburg.
- NEGRISOLO, E. (1995): Hymenoptera Sphecidae. – Fasciolo 105 (S.1-12). – In: MINELLI, A., RUFFO, S. & LA POSTA, S. (Hrsg.). – Checklist delle specie della fauna italiana ; Bologna (Edizioni Calderini).
- NEMKOV, P. G. (1988): Obzor golarkticheskikh roysuschchikh os roda *Tracheliodes* A. MORAWITZ (Hymenoptera: Sphecidae: Crabronini) s opisaniem dvukh novykh vidov s Dal'nego Vostoka SSSR. [Review of Holarctic diggerwasps of the genus *Tracheliodes* A. MORAWITZ (Hymenoptera: Sphecidae: Crabronini) with the description of two new

- species from the Soviet Far East.] – Trudy Vsesojuznogo Entomologicheskogo Obshchestva [Horae Societatis Entomologicae Unionis Sovieticae] **70**: 116-124; Leningrad.
- NOSKIEWICZ, J. & PUŁAWSKI, W. (1960): Klucze do oznaczania owadów Polski. Część XXIV. Błonkówki – Hymenoptera. Zeszyt 67. Grzebaczowate – Sphecidae. Państwowe Wydawnictwo Naukowe. 185 S.; Warschau.
- OHL, M. (2001): Sphecidae. – In: DATHE H. H., TAEGER, A. & BLANK, S. M. (Hrsg.): Verzeichnis der Hautflügler Deutschlands. - Entomofauna Germanica, Band 4, Entomologische Nachrichten und Berichte Beiheft **7**: 1-178; Dresden.
- PÁDR, Z. (1989): Sphecoidea (S. 165-171). – In: ŠEDIVÝ (Hrsg.): Enumeratio Insectorum Bohemoslovakiae. Check List of Czechoslovak Insects III (Hymenoptera). – Acta Faunistica Entomologica Musei Nationalis Pragae **19**: 1-195; Prag.
- PATE, V. S. L. (1942): A Review of the Myrmecotherous Genus *Tracheliodes* (Hymenoptera: Sphecidae: Pemphilidae). – *Lloydia* **5**: 222-244; Cincinnati, Ohio.
- PAGLIANO, G. (1990): Catalogo degli Immenotteri italiani II. – Sphecidae. – Bollettino del Museo Regionale di Scienze Naturali di Torino **8** (1): 53-141; Turin.
- PAGLIANO, G. (1991): Crabroninae Italiani (Hymenoptera: Sphecidae). Parte I. – Bollettino del Museo Regionale di Scienze Naturali di Torino **9** : 325-359; Turin.
- PAGLIANO, G. & NEGRISOLO, E. (2005): Hymenoptera Sphecidae. – Fauna d'Italia; Bologna (Calderini) I-XI, 559 S.
- PULAWSKI, W. J. (2010): *Tracheliodes*, in Genera and Species. – In: Catalog of Sphecidae sensu lato (= Apoidea excluding Apidae) last updated: 3 February 2010. – [http://research.calacademy.org/research/entomology/entomology\\_resources/hymenoptera/sphecidae/genera\\_and\\_species\\_pdf/Tracheliodes.pdf](http://research.calacademy.org/research/entomology/entomology_resources/hymenoptera/sphecidae/genera_and_species_pdf/Tracheliodes.pdf) (download 29.03.2010)
- ROGENHOFER, A. F. & KOHL, F. F. (1886): Hymenoptera, Hautflügler. – In: BECK, G. (Bearbeiter): Fauna von Hernstein in Niederösterreich und der weiteren Umgebung. – Hernstein in Niederösterreich, sein Gutsgebiet und das Land im weiteren Umkreise (BECKER, M.A. Hrsg. mit Unterstützung seiner Kaiserlichen Hoheit des Durchlauchtigsten Herrn Erzherzog Leopold) II. Theil, II. Halbband: 183-228; Wien (Holzhausen).
- SCHENCK, A. (1861): Zusätze und Berichtigungen zu der Beschreibung der nassauischen Grabwespen, Goldwespen, Bienen und Ameisen. – Jahrbücher des Vereins für Naturkunde im Herzogtum Nassau **16**: 137-206; Wiesbaden.
- SCHENCK, A. (1866): Verzeichnis der nassauischen Hymenoptera aculeata mit Hinzufügung der übrigen deutschen Arten.- Berliner Entomologische Zeitschrift **10**: 317-369; Berlin.
- SCHMIDT, K. & SCHMID-EGGER, C. (1997): Kritisches Verzeichnis der deutschen Grabwespenarten (Hymenoptera, Sphecidae). - Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft ostwestfälisch-lippischer Entomologen **13** (3): 1-35; Bielefeld.
- SCHMIEDEKNECHT, O. (1930): Die Hymenopteren Nord- und Mitteleuropas. 2. Auflage. – Jena (G. Fischer). 1062 S.
- SCHULZ, W. A. (1904): Ein Beitrag zur Faunistik der paläarktischen Spheciden. – Zeitschrift für Entomologie **29**: 90-102; Breslau.
- SCOBIOLA-PALADE, X. (1968): Nouvelles données sur les Hyménoptères de la Roumanie. – Travaux du Muséum d'Histoire Naturelle "Grigore Antipa" Vol. **VIII**, Pars **II**: 821-826; Bukarest.
- TAEGER, A. & BLANK, S. M. (2006): Bibliographic Notes. (S. 319-330). – In: BLANK, S.M., SCHMIDT, S. & TAEGER, A.(Hrsg.): Recent Sawfly Research: Synthesis and Prospects. – Keltern (Goecke & Evers). 330 S.
- TASCHENBERG, E. L. (1858): Schlüssel zur Bestimmung der bisher in Deutschland aufgefundenen Gattungen und Arten der Mordwespen (*Sphex* L.). – Zeitschrift für die Gesamten Naturwissenschaften **12**: 57-122, pl. III; Berlin (Bosselmann).

- TASCHENBERG, E. L. (1866): Die Hymenopteren Deutschlands nach ihren Gattungen und theilweise nach ihren Arten als Wegweiser für angehende Hymenopterologen und gleichzeitig als Verzeichnis der Halle'schen Hymenopterenfauna. - Leipzig (Verl. Eduard Kummer). 277 S.
- TYRNER, P. (1987): Faunistic records from Czechoslovakia: Hymenoptera Sphecidae. – Acta Entomologica Bohemoslovaca **84**: 232, Prag.
- VEPŘEK, D. & STRAKA, J. (2007): Apoidea: Spheciformes (kutíly). - In: BOGUSCH, P., STRAKA, J. & KMENT, P. (Eds.): Annotated checklist of the Aculeata (Hymenoptera) of the Czech Republic and Slovakia. – Acta Entomologica Musei Nationalis Pragae, **Suppl. 11**: 191-239; Prag.
- WASMANN, E. (1894): Kritisches Verzeichnis der myrmekophilen und termitophilen Arthropoden. Mit Angabe der Lebensweise und mit Beschreibung neuer Arten. – Berlin (Verl. F.L. Dames). XIII und 231 S.
- WIERZEJSKI, A. (1874): Dodatek do fauny błonkówek (hymenoptera). Sprawozdanie Komysyi Fizyograficznej Akademii Umiejętności **8**: 253-273; Krakau.
- WOLF, H. (1959): Nassauische Grabwespen (Hym. Sphecoidea). (Beiträge zur Hymenopterenfauna des oberen Lahn-Dill-Sieg-Gebietes VI). – Jahrbücher des Nassauischen Vereins für Naturkunde **94**: 20-36; Wiesbaden.
- ZETTEL, H., GROSS, H. & MAZZUCCO, K. (2001): Liste der Grabwespen-Arten (Hymenoptera: Spheciformes) Wiens, Österreich. – Beiträge zur Entomofaunistik **2**: 61-86; Wien.
- ZETTEL, H., LJUBOMIROV, T., STEINER, F. M., SCHLICK-STEINER, B. C., GRABENWEGER, G. & WIESBAUER, H. (2004): The European ant hunters *Tracheliodes curvitarisus* and *T. varus* (Hymenoptera: Crabronidae): taxonomy, species discrimination, distribution, and biology. – Myrmecologische Nachrichten **6**: 39-47; Wien.
- ZSOLT, J. (2006): Adatok Dél-Dunától fullánkos hártvászárnyú (Hymenoptera, Aculeata) faunájának ismeretéhez – Contribution to the knowledge of Aculeata fauna of the Transdanubian region (SW Hungary) (Hymenoptera: Aculeata). – Natura Somogyiensis **9**: 279-288; Kaposvár.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Ulrich Frommer, Grünberger Straße 16 B, D-35390 Gießen;  
E-Mail: u-frommer@web.de

bembiX 30 (2010): 27-31

## **Die Karst-Mauerbiene (*Osmia labialis*) in Deutschland (Hymenoptera, Apidae)**

MIKE HERRMANN

Die Karst-Mauerbiene *Osmia labialis* (PERÉZ, 1879) wurde erst vor kurzem sicher aus Deutschland nachgewiesen (HERRMANN 2005) und war bisher nur anhand von älterem Sammlungsmaterial bekannt.

*Osmia labialis* steht *Osmia melanogaster* SPINOLA, 1808 nahe. Das einzige markante Unterscheidungsmerkmal ist die unterschiedliche Farbe der Bauchbürste. Die wenigen deutschen Nachweise von *Osmia melanogaster* gehören wahrscheinlich alle zu *Osmia labialis*. WARNCKE (1986), von dem zwei der drei älteren Angaben aus Deutschland

bembiX 30 (2010) 27

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bembix - Zeitschrift für Hymenopterologie](#)

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: [30](#)

Autor(en)/Author(s): Frommer Ulrich

Artikel/Article: [Die Grabwespe Tracheliodes curvitaris \(Herrich-Schaeffer, 1841\) \(Hymenoptera, Crabronidae\) - auf der Suche nach dem richtigen Namen. 12-27](#)